



# Standpunkte SVP Nidau

Stadtrat-Sitzung, 16. Juni 2016

Nidau, 13. Juni 2016



# Übersicht

## Einleitung

Am 16. Juni 2016 findet die erste Stadtratsitzung des Jahres statt. Sie beginnt um 19:00 Uhr in der Aula Schulhaus Balainen. Die SVP Nidau wird an dieser Sitzung keinen Vorstoss einreichen.

## Traktanden Stadtrat-Sitzung 16.06.2016

Folgende Geschäfte sind für die Stadtrat-Sitzung traktandiert, die SVP nimmt folge dessen Stellung zu:

- ▶ 01 Genehmigung Protokoll Nr. 1 vom 17.03.2016
- ▶ 02 Genehmigung Jahresrechnung 2015
- ▶ 03 Kreditabrechnung Regiotram
- ▶ 04 Kreditabrechnung Sanierung und Erweiterung Schulhaus Balainen
- ▶ 05 Objektkredit Erneuerung Schulmobiliar

## 01 Genehmigung Protokoll Nr. 1 vom 17. März 2016

Einstimmige Zustimmung

## 02 Genehmigung Jahresrechnung 2015

### Leander Gabathuler

Die SVP Nidau nimmt vom erneut positiven Rechnungsabschluss Kenntnis. Die zusätzlichen Abschreibungen von 3 Millionen Franken und die damit verbundene Reduktion des Verwaltungsvermögens auf rund 4.9 Millionen Franken machen strategisch Sinn. Dadurch kann die im letzten Herbst beschlossene Steuersenkung in etwa zur Hälfte bereits refinanziert werden, indem sich der Abschreibungsaufwand in den kommenden Jahren verringert. Für die SVP zeigt der Rechnungsabschluss, dass der Spielraum für eine Steuersenkung somit klar vorhanden ist und der Entscheid für eine massvolle Senkung im letzten November richtig war.

Auf der anderen Seite muss auch festgehalten werden, dass bei den Personalkosten Mass gehalten werden muss. Zahlreiche neu geschaffene Stellen (Stadtplaner, Schulsozialarbeit, Integrationsbeauftragte, usw.) haben zu einer deutlichen Erhöhung der Personalkosten geführt. Dieser Trend muss zwingend gebrochen

werden. Die SVP erwartet vom Gemeinderat, dass er auf die Schaffung von immer mehr Stellen in der Verwaltung verzichtet.

Die SVP stellt wie in den vorherigen Jahren erneut fest, dass es offenbar ein grösseres Problem bei der Ausführung von unlängst beschlossenen Investitionsprojekten - insbesondere im Bereich Strassensanierungen - gibt. Grundsätzlich ist es positiv, wenn auf überteuerte und unnötige Projekte verzichtet wird. Hier handelt es sich jedoch um unlängst beschlossene, unbestrittene und technisch notwendige Projekte zur Instandhaltung der Nidauer Infrastruktur. In den Jahren 2014 und 2015 konnte nicht einmal die Hälfte der beschlossenen Investitionen durchgeführt werden. Der Investitionsplan wird allmählich überflüssig, wenn sich der Gemeinderat ohnehin nicht daran hält.

Der Grund dafür ist seit Jahren bekannt: Es fehlt an Bauverwaltern, nicht nur in Nidau. Seit Jahren beschwichtigt der Gemeinderat, man suche nach einer Lösung. Seit Jahren wird in der Abteilung Infrastruktur eine scheinbar unendlich andauernde Arbeitsplatzbewertung durchgeführt. Resultate und konkrete Massnahmen lassen weiter auf sich warten. Die SVP empfiehlt daher, dass sich der Gemeinderat Gedanken darüber macht, die benötigten Kompetenzen bei Dritten (Privaten oder bei den Bauverwaltungen anderer Gemeinden) einzukaufen. Auch die GPK und Vertretern aus allen anderen Fraktionen haben den Gemeinderat in den vergangenen Jahren genügend oft auf das Problem hingewiesen.

Um den Druck auf den Gemeinderat zu erhöhen, wird die SVP-Fraktion sämtliche neuen Strassensanierungsprojekte in den kommenden Budgets aus Prinzip zurückweisen, bis der Gemeinderat endlich handelt. Es wäre unverantwortlich, den Investitionsplan auf dem Papier stur weiter zu verfolgen und so zu tun, als wäre alles in Ordnung und damit Projekte zu genehmigen, welche in der Realität gar nie durchgeführt werden können. Durch eine Rückweisung sämtlicher Strassenprojekte wird der Gemeinderat dazu gezwungen, entweder die Investitionsplanung anzupassen oder aber endlich Massnahmen im Bereich Bauverwaltung zu ergreifen. Es scheint doch etwas sonderbar, wenn der Gemeinderat beispielsweise mit dem Projekt ein riesiges neues Quartier inklusive allen Infrastrukturen aus dem Boden stampfen möchte, aber derzeit nicht im Stande ist, zwei bis drei einfache Strassensanierungen pro Jahr in die Wege zu leiten.

**Die Jahresrechnung 2015 wird von der SVP-Fraktion einstimmig genehmigt.**

### 03 Kreditabrechnung Regiotram

#### Oliver Grob

Die SVP stimmt der vorliegenden Kreditabrechnung zu. Wir möchten nochmals betonen, dass das sistierte - sprich jederzeit wieder reaktivierbare - Projekt Regiotram von uns kategorisch abgelehnt wird. Die SVP Nidau und Biel haben sich von Beginn weg gegen das unnötige und massiv überteuerte Projekt zu Wehr gesetzt. Der für den Berner Steuerzahler angerichtete Schaden beläuft sich bislang auf über 4.5 Millionen Franken, jener für den Nidauer Steuerzahler auf über 90'000 Franken. Wir sprechen die dringende Empfehlung aus, auf eine spätere Wiederaufnahme der Regiotram-Planung zu verzichten. Wir sind der

Überzeugung, dass durch eine mittlerweile in Angriff genommene Anpassung im Busnetz oder durch eine Fahrtaktoptimierung bei der BTI-Bahn ein attraktiveres ÖV-Angebot geschaffen werden kann und dies erst noch zu tieferen Kosten. Ein reaktiviertes Regiotram-Projekt wird die SVP hingegen kategorisch mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpfen. Den vorliegenden Kredit von über 90'000 Franken buchen wir in der Kategorie „überflüssige Fehlplanungen“ ab.

**Die SVP-Fraktion stimmt der Kreditabrechnung einstimmig zu.**

## 04 Kreditabrechnung Erweiterung und Sanierung Schulhaus Balainen

**Ursula Wingeyer**

Die SVP nimmt zur Kenntnis, dass das Grossprojekt Balainen mehr oder weniger innerhalb des Kostenrahmes abgeschlossen werden konnte. In Anbetracht der Gesamtsumme von 12.5 Millionen Franken ist die relativ geringe Abweichung erfreulich.

Nicht erfreulich sind nach wie vor diverse bauliche Mängel. Die ausführenden Architekten scheinen sich mit diesem Projekt in erster Linie selbst verwirklichen wollen und haben sich in einigen Bereichen wohl selbst ein Denkmal gesetzt, ohne auf die Funktionalität zu achten. Sowohl die Bedachung der Veloständer wie auch das Dach zwischen Neu- und Altbau sind in ihrer Funktionalität als Dach - sprich als Regenschutz - völlig unbrauchbar. Bauliche Anpassungen scheinen die Architekten abgelehnt zu haben, da sie für sich das Urheberrecht am Bau beanspruchen.

Die SVP wird einen entsprechenden Vorstoss der SP unterstützen, die den Gemeinderat dazu beauftragt, bauliche Nachbesserung vorzunehmen. Zudem unterstreicht die SVP die Notwendigkeit eines Erfahrungsberichts, um die Lehren für künftige Projekte zu ziehen. Die gemachten Erfahrungen müssen zwingend gesammelt werden und in ein mögliches Projekt, das aus der bald vorliegenden Schulraumplanung resultiert, einfließen. Weitere Stichworte hierzu sind Fernwärmeheizung oder Akkustiksanierung. Ein Schulhaus-Projekt sollte in erster Linie die Schaffung von Schulraum zur Folge haben, nicht der Bau eines Energiekraftwerks oder eines überbeuerten Kunstwerks.

**In diesem Sinne stimmt die SVP-Fraktion der vorliegenden Kreditabrechnung zu und wartet mit Spannung auf die Resultate der Schulraumplanung.**

## 05 Objektkredit Erneuerung Schulmobiliar

**Viktor Sauter**

Mit dem vorliegenden Objektkredit soll für 282'000 Franken Schulmobiliar an allen drei Schulstandorten ersetzt werden. Diverse Pulte, Tische und Stühle haben das Ende ihrer Lebensdauer erwiesenermassen erreicht und müssen ersetzt werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass dank der umfangreichen

Bestellmenge die effektiven Kosten dank Rabatten deutlich unter dem budgetierten Betrag liegen werden. Dies war auch schon bei der letzten Bestelltranche vor ein paar Jahren der Fall. Um als Wohngemeinde insbesondere für Familien attraktiv zu bleiben und um gute Voraussetzungen für unsere Schulen zu schaffen, sind solche Investitionen notwendig.

**Die SVP stimmt dem Objektkredit einstimmig zu.**

---

**Für Rückfragen:**

Leander Gabathuler, Fraktionspräsident, Stadtrat SVP Nidau  
info@svp-nidau.ch  
www.svp-nidau.ch